

– Strompreiserhöhungen sind überflüssig!--



Deutschland bleibt im europäischen Vergleich ein Strom-Hochpreisland. Selbst Matthias Kurth, der Präsident der Bundesnetzagentur, wirft den Stromkonzernen vor, die Erhöhung der Umlage lediglich als Vorwand zu benutzen.

Auf Dauer ermöglichen nur die Erneuerbaren Energien günstige Preise, denn Erdgas, Kohle, Öl und Uran sind endliche Rohstoffe, gehen zur Neige und werden zwangsläufig teurer. Sogar Kriege um diese Energiestoffe drohen. Nur die von der Sonne rührenden Erneuerbaren Kräfte wie Solar-, Wind-, Wasser- und Bioenergie, nutzen eine unerschöpfliche und kostenlose Quelle. Die für die Gewinnung erforderlichen Anlagen werden dank technischer Fortschritte immer preiswerter. Noch vor 200 Jahren schöpften die Menschen alle Energie aus Erneuerbaren Quellen. Die Nutzung der fossilen Energierohstoffe wird in der Menschheitsgeschichte nur eine kurze Episode bleiben. In den nächsten 30 bis 40 Jahren können wir schon wieder eine umweltfreundliche Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien schaffen.

Die Strompreise gehen am stärksten durch die Preispolitik der Großkraftwerksbesitzer wie auch die zunehmenden Aufschläge der Stromkonzerne nach oben. Fast 80 Prozent der deutschen Stromerzeugung sind im Besitz von EnBW, EON, RWE und Vattenfall. Das Bundeskartellamt erreicht nur langsam etwas, um die preistreibende Marktmacht dieser vier zu brechen. An der Strombörse jedoch sind die Einkaufspreise im letzten Jahr um mehrere Cent je Kilowattstunde gesunken.

Auch die Bundesnetzagentur schaffe es nur mühsam, die von den mächtigen Stromnetzbesitzern überhöhten Preise für Transport und Verteilung des Stroms etwas zu verringern.

Der Strom aus Biomasse(gas)-, Solar- und Windanlagen muss nur noch wenige Jahre gefördert werden. Dann ist er sogar im heute verzerrten Markt wettbewerbsfähig. Neue Windkraftanlagen liefern den Strom schon für 9 ct/kWh. Die günstigsten nach dem 1.1.2011 neu ans Netz gehenden PV-Anlagen werden den Strom für 21,56 ct/kWh verkaufen. Damit ist der Preis für PV-Strom innerhalb von zwei Jahren dank großartiger technischer Fortschritte um 40 Prozent gesunken, in manchen Fällen gar halbiert!

Zudem ist der Strom aus Photovoltaikanlagen in zweifacher Hinsicht preisdämpfend: Er wird überwiegend in den Mittagsstunden produziert, wenn Stromverbrauch und Börsenpreis am höchsten sind. Er drückt dann das gesamte Preisniveau. Und der Solarstrom wird dezentral, nah bei den Stromkunden erzeugt, so dass er nicht die Fernleitungen belastet.

Von Jahr zu Jahr sinken die Kosten der Erneuerbaren Energien. Würden Atom- und Kohlekraftwerke auch die auf die Gesellschaft abgewälzten Folgekosten für den Atommüll wie die Atomrisiken und die Klimaschäden ehrlich bezahlen, wären heute schon der Solar- und der Windstrom günstiger.

Und wer sich dem Preisdiktat der Stromkonzerne beugt, die immer neue Rekordgewinne anstreben, ist selber schuld. Vier gute Ökostromfirmen und preisbrechende Genossenschaften bieten bessere Alternativen.

Es wird Zeit, den Stromanbieter zu wechseln und kostengünstigen und atomfreien Strom zu beziehen.